16.08.2013

URLAUB

Die Burgenstraße: Wie Perlen auf der Schnur

© TMBW/Achim Mende

Das Heidelberger Schloss gehört zu den beliebtesten Ausflugszielen Baden-Württembergs und ist ebenfalls Teil der Burgenstraße.

Mehr als 70 Burgen, Schlösser und Burgruinen reihen sich wie Perlen auf der Schnur zwischen Mannheim und Prag aneinander. Eine Fahrt entlang der Burgenstraße ist eine spannende Reise in die Vergangenheit. Einer der besonders lohnenden Abschnitte dieser beliebten Touristikstraße verläuft zwischen Heidelberg und Rothenburg ob der Tauber.

Zunächst also Heidelberg, die vielgeliebte Perle der Romantik. Noch immer lässt die gewaltige Schlossruine erahnen, welcher Glanz und welche Pracht einst am Kurpfälzischen Hof herrschten. Zu den Heidelberger Superlativen gehört natürlich auch das größte Weinfass der Welt - es fasst interessante 221.726 Liter. Gern kolportieren die Gästeführer die Geschichte vom Hofnarren des Kurfürsten Karl Philipp, dem Zwerg Perkeo, der das Fass – zumindest einen beachtlichen Teil – ausgesoffen haben soll.

Die Romantischen Vier und das Himmelreich

Hinter Heidelberg beginnt wohl der schönste und dramatischste Teil des Neckartals mit den „Romantischen Vier", den Nachbarstädten Neckargemünd, Neckarsteinach, Hirschhorn und Eberbach. Mittelalterliche Gassen und Winkel zeugen in Neckargemünd von der wechselvollen Stadtgeschichte. Nacherleben lässt sich diese im alten Rathaus. Im dortigen Museum findet sich zudem viel Wissenswertes zur traditionsreichen Neckarschifffahrt. In Sichtweite der ehemals Freien Reichsstadt thront über dem Neckar die Burgfeste Dilsberg mit einem grandiosen Blick in den Naturpark Neckartal-Odenwald und den Kraichgau.

Flussaufwärts geht's vorbei an den Burgenstädtchen Neckarsteinach und Hirschhorn nach Eberbach, dem Fachwerkstädtchen Mosbach und nach Gundelsheim. Hier erwartet den Gast das „Himmelreich". In der gleichnamigen Weinlage gedeihen Riesling, Trollinger und Co., die sich in der Altstadt und den typischen „Besenwirtschaften" genießen lassen. Imposant thront über der ehemaligen Deutschordensstadt Schloss Horneck, das zweitgrößte Schloss am Neckar. In Gundelsheim sollte man unbedingt einmal vom Auto aufs Schiff umsteigen, gemütlich vom Wasser aus die Rebhänge und Wälder, die burgengekrönten Hügel und die romantischen Orte am Fluss an sich vorüberziehen lassen.

Blauer Turm und Eiserne Faust

Auf Burg Hornberg, hoch über Neckarzimmern, lebte 45 Jahre lang Götz von Berlichingen, Urbild des Rittertums schlechthin. Die berühmte „Eiserne Faust" im Burgmuseum ist Zeuge dieser unruhigen Epoche. Nicht weit entfernt liegt schon die seit Stauferzeiten unzerstörte Burg Guttenberg. Zu den Attraktionen der Region zählt hier die Deutsche Greifenwarte mit ihren Flugvorführungen von Geiern, Adlern und Co. Nach einer sachkundigen Führung durch das Burgmuseum bietet sich eine Rast im Heuhotel am Fuße von Burg Guttenberg an.

Weiter führt die Burgenstraße ins türmegeschmückte Bad Wimpfen. Über dem Neckar thront die einstige Kaiserpfalz, die historische Altstadt ist ein absolutes Muss. „Fenster & Türengeschichten" heißt hier die Erlebnisführung, in der historisch Gewandete über ihr Leben im Mittelalter berichten. In Bad Wimpfen kraxeln Besucher auf den Blauen Turm, das Wahrzeichen der Stauferstadt. Die Mühe der 167 Stufen lohnt sich. Oben wartet ein einmaliger Ausblick über Stadt und Land. Die romantische Reise führt auch zur Burgruine Weinsberg, bekannt für die „Tat der Treuen Weiber". Die edlen Damen durften bei einer Belagerung soviel aus der Burg schleppen, wie sie tragen konnten. Doch nicht Schmuck und Tand luden sich die guten Frauen auf den Rücken, sondern ihre Männer, die sie vor der Gefangenschaft retteten.

Von Schwäbisch Hall nach Rothenburg

Ein kleiner Abstecher lohnt nach Jagsthausen – dem Geburtsort des Götz von Berlichingen. Hier gehen bereits seit 1949 jeden Sommer die Burgfestspiele im stimmungsvollen Burghof über die Bühne, eine großartige Kulisse für Goethes „Götz" und andere Stücke. Auf eine noch längere Tradition können die Freilichtspiele in Schwäbisch Hall zurückblicken. Der ehemalige Spielort auf der breiten Freitreppe zur Kirche St. Michael mit den schmucken barocken Häusern und dem Marktplatz schafft ein zauberhaftes

Ambiente. Durch die alte Salzsiederstadt am Kocher lohnt ein ausführlicher Bummel und der Panoramablick von der Dachterrasse des alten Sudhauses über die Altstadt zeigt den historischen Ort in seiner ganzen Pracht.

Bald danach verlässt die Burgenstraße Baden-Württemberg und beginnt den bayerischen Abschnitt gleich mit einem der Wahrzeichen deutscher Mittelalter-Romantik: Rothenburg ob der Tauber.

Informationen

Einzelheiten zu allen Highlights an der Burgenstraße, zu Unterkünften und Veranstaltungen gibt es unter: Die Burgenstraße e.V., Allee 28, 74072 Heilbronn, Telefon: 07131/564028, info@burgenstraße.de

www.burgenstraße.de

Quelle:
Text im Original erschienen in „Baden-Württemberg erleben 2013" der Tourismus Marketing GmbH Baden-Württemberg. Autorin ist Angela Erdmann.

#Tourismus

Link dieser Seite:

https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/wie-perlen-auf-der-schnur